

Bürgeranliegen standen auf der Tagesordnung

Auszug aus der Gemeinderatssitzung in der Kanzlei Gottfrieding

Gottfrieding (li) Mit diversen Themen hatte sich Bürgermeister Gerald Rost und der Gemeinderat auch unlängst wieder zu beschäftigen. Alles was an die Gemeinde an Anfragen, Anträge, Belangen, Wünschen und Informationen herangetragen wurde, wurde so nach und nach abgehandelt, was mehr oder minder Zeit beanspruchte, um für alle Beteiligten möglichst zufriedenstellende Lösungen für eventuelle Probleme zu finden.

Als erstes wurden wie immer Bauanträge behandelt, wobei der Antrag eines Gewerbetriebes zur Aufstellung von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen solange zurückgestellt wurde, bis die Photovoltaikstudie für Gottfrieding fertiggestellt ist.

Beim Punkt "Friedhöfe" wurden die Satzungen über die Bestattungseinrichtungen sowie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde eingehendst besprochen. Dabei wurden verschiedene Änderungen und Ergänzungen vorgenommen, die die Verwaltung einarbeiten soll, um diese dann in einer der nächsten Sitzungen zur endgültigen Beschlussfassung vorlegen zu können.

Als nächstes ging es um die Anbindung des Gutsweges über einen Gehweg entlang der Staatsstraße 2074 (alte B 11) bis zur Bushaltestelle an der St 2074. Der Gemeinderat wurde anhand von Planunterlagen unterrichtet, dass der Anwandweg im Eigentum der Gemeinde Gottfrieding steht. Bürgermeister Rost wurde deshalb beauftragt, die Angelegenheit mit dem Straßenbauamt zu klären, in welcher Form eine Anbindung dieses Anwandweges für Fußgänger möglich ist.

Die Gemeinden wurden vom damaligen Kreisbrandrat Alfons Weinzierl in der letzten Bürgermeisterversammlung darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Feuerwehrdienstleistenden bei einem Herztod im Einsatzfall bisher nicht versichert waren. Bürgermeister Rost und der Gemeinderat kamen nach kurzer Diskussion überein, diese Lücke zu schließen und die zusätzlichen Kosten für die drei örtlichen Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen zu übernehmen, die sich bei der Dienstunfallversicherung pro aktiven Feuerwehrdienstleistenden auf 1,80 Euro plus 19 Prozent Versicherungssteuer beläuft.

Unterrichtet wurde der Gemeinderat auch über die diversen positiven Senioren-Arbeiten und Aktivitäten - wie zum Beispiel Veranstaltungen und Landkreiszzeitung.

Bezüglich der Brücke über den Mühlbach verständigte man den Gemeinderat dahingehend, dass bei der letzten Bachkehr der schlechte Zustand bemängelt wurde. Nach eingehender Prüfung der hierfür zuständigen Fachstelle des Landratsamtes kam man zu dem Resultat, dass diese Brücke unbedingt für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden soll, da diese eine erhebliche Gefährdung für die Benützer darstellt.

Ihr Fahrrad schieben müssen künftig laut polizeilicher Anordnung diejenigen, die den Weg zwischen Bachweg und Tulpenweg benutzen wollen.

Ein Fußgängerschild soll künftig darauf hinweisen.

Die Problematik der Oberflächenbewässerung beim Anwesen Nirschl in Ottenkofen hat Bürgermeister Rost mit dem Mamminger Bürgermeister Georg Eberl gesprochen. Es wird in Kürze versucht, die in dem beide Gemeinden betreffenden Bereich, dies zu regeln.

Beim kürzlich stattgefundenen Weinfest in der Turnhalle hat der neue Boden seine erste Bewährungsprobe gut bestanden. Die Teppichstreifen, die mittels Kabelbinder an den Stuhl-, Bank- und Tischfüßen angebracht waren, erfüllten ihren Zweck, den Boden zu schonen. Die dennoch teilweise aufgetretenen Abdrücke waren nach kurzer Zeit verschwunden.

Bei der letzten Bürgermeisterversammlung darüber diskutiert, die Sperrzeit auf 24 Uhr vorzuverlegen, um den Jugendschutz wieder mehr Beachtung zu schenken. Bürgermeister Rost und der Gemeinderat kamen überein, dass die bisherige Regelung bei Vereinsveranstaltungen der Gemeinde Gottfrieding beibehalten werden und weiterhin bis 3 Uhr erteilt werden sollte, wobei jedoch der jeweilige Sicherheitsdienst bei den einzelnen Vereinsveranstaltungen zur strengen Einhaltung des Jugendschutzes anzuweisen ist.

Allgemeine Zustimmung des Gemeinderates fand die geplante Abbiegespur beim Bauvorhaben "Nahversorgungszentrum Gottfrieding". Hingegen soll die relativ ungeordnete Aufstellung von Werbetafeln im Bereich des Kreisels in der Gottfriedingerschwaige nach Absprache mit den dafür zuständigen Behörden geregelt werden, da diese inzwischen eine enorme Ablenkung vom Straßenverkehr darstellen. Bürgermeister Rost schlug daher vor, im Abstand von 12 Metern zum Geh- und Radweg seitens der Gemeinde eine Wand mittels Bauzäunen aufzustellen. An diese Gitterflächen können dann die genehmigten Plakate befestigt werden. Als Unkostenbeitrag schlug er pro Werbung 25 Euro vor, die allerdings nur für Veranstaltungen im Landkreis Dingolfing-Landau gedacht sind. Die gemeindlichen Vereine können dort kostenlos werben. Dauerwerbungen werden nicht gestattet.

Dass auch die Belange der jüngsten Bürger Gehör finden, wurde aufgrund eines Rathausbesuches der 4.Grundschulklassen deutlich. Der Gemeinderat nahm mit Interesse diverse Anträge der Schüler auf - wie zum Beispiel die Moosstraße mit Tempo 30 km/h zu beschildern, in der Lerchenstraße ein Buswartehäuschen aufzustellen und den Spielplatz in der Lommer Leiten wegen defekter Geräte zu erneuern. Ersteres wird von Bürgermeister Rost abgeklärt und in einer der nächsten Sitzungen behandelt. Das Buswartehäuschen scheiterte an Grundstücksproblemen und der Spielplatz wird bereits im Frühjahr 2010 erneuert, so das Resultat der einzelnen auf Durchführung geprüften Punkte durch den Gemeinderat.

Festgestellt wurde bezüglich der Straße Tichling-Reitholz Nr. 82, dass es sich hierbei um einen öffentlichen Feld-und Waldweg handelt, der nicht in der Unterhaltlast der Gemeinde liegt, sondern des Anliegers.

Erfreut stellte Bürgermeister Rost fest, dass die Turnhalle von FC Mitgliedern im Innenbereich mit der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Farbe geweißelt wurde. Er entrichtete dafür stellvertretend für alle beteiligten Helfer Josef Stierstorfer und Konrad Froschauer seinen Dank.

Ferner musste bedauerlicherweise der Mietantrag eines auswärtigen Antragstellers für die wöchentlich zweieinviertelstündige Benutzung der Turnhalle abgelehnt werden, da dies der äußerst straffe Belegungsplan durch die eigenen Gottfriedinger Vereine nicht zulässt. Bürgermeister Rost informierte in punkto Turnhalle weiters, dass die ballwurfsichere Uhr durch einen ortsansässigen Elektriker wieder instandgesetzt und Rauchverbotschilder angebracht wurden.

Der in der Gemeinderatsitzung angesprochene Weg der E.ON-Stützkraftstufe über die Isar wurde inzwischen geöffnet und steht der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

Zur Finanzierung der Volkshochschule erläuterte der Gemeindegemeinderat die Abrechnungsmodalitäten, wobei darüber diskutiert wurde, ob Doppelstunden in Rechnung gestellt beziehungsweise eine Gebühr für die Turnhalle erhoben werden sollte. Man holt dazu Informationen anderer Gemeinden ein.

Abschließend wurde seitens eine Gemeinderates die schadhafte Brücke Richtung Daibersdorf zur Sprache gebracht. Die Angelegenheit wird vom Ingenieurbüro Stelzenberger & Scholz überwacht.



Die Gemeinde nimmt Anliegen der Bürger aller Generationen sehr ernst.